

Abonnement 2009  
Bregenzwald

# Symphoniorchester Vorarlberg



Symphoniorchester  
Vorarlberg





Tipp, tipp, tipp...

[www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)

Wenn wir Ihre Aufmerksamkeit kurz hierauf lenken dürften: Musik finden wir wirklich gut. So gut, dass wir Musiker, Gruppen und Orchester fördern. Jetzt wollen wir Sie aber nicht länger stören. Gute Unterhaltung noch.

**Raiffeisenbanken  
im Bregenzwald**





Liebe Freunde und Musikliebhaber im Bregenzerwald!

2008/09 ist nun bereits meine vierte Saison als Chefdirigent des Symphonieorchesters Vorarlberg, und es kommt von Herzen, wenn ich sage, dass diese Jahre ein Höhepunkt in meinem Musikerleben waren.

Was ist das Schöne und Besondere an der Arbeit mit diesem Orchester? Dass die Mitglieder gerne Musik machen, dass sie es lieben Konzerte zu spielen, dass sie manchmal sogar gerne proben und dass sie dem Publikum immer ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis bieten wollen. Dinge, die im heutigen Musik-„Business“ schon lange nicht mehr selbstverständlich sind...

Jedes neue Projekt ist zugleich immer wieder eine Reise mit Entdeckungen, Gefühlen und dem Willen, auf höchstem Niveau zu musizieren. Oft spielen wir Stücke, die nicht zum Standardrepertoire eines Orchesters gehören, die aber sowohl für das Publikum als auch für uns immer wieder interessant und überraschend sind.

Ich wünsche unserem treuen Publikum und den Musikern des Symphonieorchesters Vorarlberg eine schöne Saison voller musikalischer Erlebnisse!

*Gérard Korsten, Chefdirigent*

# Konzert 1



Nicholas Collon

**Nicholas Collon** | Dirigent  
**Goran Kovacevic** | Akkordeon

Robert Schumann  
Ouvertüre, Scherzo und Finale op. 52

Bernhard Molique  
Konzert für Akkordeon und Streicher g-moll

Astor Piazzolla  
*Tres Tangos* für Akkordeon und Streicher

Igor Strawinsky  
Pulcinella-Suite



Wenn jemand Akkordeon sagt, was meint er dann genau? Ziehharmonika, Handorgel, Englische Concertina, Steirische Knopfhharmonika, Konzertakkordeon, Bandoneon, Bajan oder Schwyzerörgeli, chromatisch oder diatonisch, mit Tasten oder Knöpfen – der Verwirrung sind keine Grenzen gesetzt. Das Akkordeon stammt ursprünglich aus Wien, konnte sich aber schnell in vielen Teilen der Welt durchsetzen, wobei Bauweise, Griffart und Klang stets den jeweiligen Bedürfnissen angepasst wurden. Das Grundprinzip – ein Blasebalg versetzt Metallzungen in Schwingung – ist aber bei allen Formen des Akkordeons gleich geblieben. Einer der wenigen Komponisten, die ein Solokonzert mit Orchester für dieses Instrument geschrieben haben, ist Bernhard Molique, Zeitgenosse von Schumann und Mendelssohn und viele Jahre Königlich-Musikdirektor am Stuttgarter Hoftheater.

Goran Kovacevic stammt aus Schaffhausen und unterrichtet seit 1999 am Landekonservatorium Feldkirch. Als einer der vielseitigsten Akkordeon-Virtuosen umfasst sein Repertoire Musik vom Barock bis zum Tango, er spielt Kammermusik, Solokonzerte, hat zahlreiche neue Werke uraufgeführt und widmet sich als Mitglied des Ensembles *Dusa Orchester* intensiv dem Balkan-Jazz.

Der junge englische Dirigent Nicholas Collon, musikalischer Leiter des Londoner *Aurora Orchestra*, erhielt 2008 das renommierte Stipendium *Arts Foundation Fellowship* für aussergewöhnliche künstlerische Leistungen. Als Assistent der Musiktheaterproduktion *Paul Bunyan* im Rahmen der Bregenzer Festspiele 2007 hat er bereits mit dem Synchron-Orchester Vorarlberg gearbeitet.

Goran Kovacevic



# Konzert 2



**Dietfried Bernet** | Dirigent  
**Clemens Hagen** | Violoncello

**Bedrich Smetana**

Ouvertüre zur Oper *Die verkaufte Braut*

**Joseph Haydn**

Cellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1

**Antonin Dvorak**

Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Der Dirigent Dietfried Bernet lebt seit einigen Jahren in Lingenau und hat bereits zwei Mal mit dem Sinfonieorchester Vorarlberg zusammengearbeitet. Zuletzt leitete er höchst erfolgreich die Oper *Der Freischütz* im Festspielhaus Bregenz. Nun hat Dietfried Bernet ein sehr amüsanter und informatives Buch geschrieben, in dem endlich all das erklärt wird, was Konzert- und Opernbesucher schon immer über das Dirigieren wissen wollten aber bisher nicht zu fragen wagten. *Argumente für den Herrn im Frack*, im Frühjahr 2008 erschienen, richtet sich an das Publikum und beantwortet alle offenen Fragen zu diesem Thema, wie zum Beispiel „ob der Dirigent nicht überflüssig ist, denn die Musiker haben doch ohnehin die Noten vor sich und wissen daher selber wie so ein Musikstück gespielt werden muss ...“

Smetanas Ouvertüre zur Oper *Die verkaufte Braut* ruft bei Orchestermusikern nicht nur positive Gefühle hervor: dieses Werk wird bei jedem Probespiel als Pflichtstück verlangt. Und vom Gelingen der höllisch schnellen Passagen kann es unter Umständen abhängen, ob überhaupt und in welchem Orchester der Kandidat die nächsten Jahre seiner Musikerlaufbahn verbringen wird.

Clemens Hagen, Salzburger mit Vorarlberger Wurzeln, muss dem Publikum wohl nicht mehr vorgestellt werden. Mit dem Hagen-Quartett ist er regelmässig im Rahmen der Schubertiade zu hören, und als Solist ist er bereits mehrmals mit dem Sinfonieorchester Vorarlberg aufgetreten.

Clemens Hagen  
Dietfried Bernet



# Konzert 3



*Konzertmeister Hans-Peter Hofmann*

**Gérard Korsten** | Dirigent  
**Florian Uhlig** | Klavier

Ludwig van Beethoven  
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Richard Strauss  
*Ein Heldenleben*



Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bedeutete auch eine Wende in mehreren Bereichen der symphonischen Musik. Wie bei einem ausbrechenden Vulkan wurde die Tonalität bis an ihre Grenzen erweitert und die Funktionsharmonik immer mehr ausser Kraft gesetzt. Die von den Komponisten geforderte Orchestergrösse explodierte, Komponisten wie Wagner, Mahler, Strauss, Ravel, Strawinsky und Schönberg setzten sich über alle zu dieser Zeit geltenden Normen hinweg.

Auch für Richard Strauss' Tondichtung *Ein Heldenleben* müssen über hundert Musiker auf der Bühne Platz finden. Der Held ist Strauss selbst. Er wird bedrängt von seinen Kritikern (schneidend scharfe Holzbläser im Streit mit dem tiefen Blech) und – als Pantoffelheld – von seiner Ehefrau Pauline. Diese Rolle übernimmt freiwillig unser Konzertmeister Hans-Peter Hofmann im vermutlich schwierigsten Violinsolo der Orchesterliteratur.

Der Pianist Florian Uhlig wurde in Düsseldorf geboren und studierte in London, wo er heute lebt. Er spielte u.a. bei den Wiener Festwochen, mit dem BBC Symphony Orchestra und dem Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks. Mit dem *Simon Bolivar Youth Orchestra of Venezuela* interpretierte er Krzysztof Pendereckis Klavierkonzert unter der Leitung des Komponisten. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist Florian Uhlig ein vielgefragter Kammermusiker und Liedpianist. Auf der Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten widmet er sich auch der Komposition, der Improvisation, der Musikwissenschaft sowie Projekten mit Literatur.

Florian Uhlig









# Konzert 4



**Martin Kerschbaum** | Dirigent

**Indra Thomas** | Sopran

**Martin Breinschmid** | Percussion, Effekte

George Gershwin

*Cuban Overture*

Lieder für Sopran und Orchester

*The Wonderful World of Leroy Anderson*

Ein unterhaltsames Programm mit

Werken von Leroy Anderson

Zwei amerikanische Komponisten stehen im Mittelpunkt des letzten Konzertprogrammes im Zyklus Bregenzerwald.

In den USA existierte lange Zeit keine eigenständige klassische Musik. Erst im 20. Jahrhundert entwickelten Komponisten wie Charles Ives, Aaron Copland oder Leonard Bernstein aus europäischen, südamerikanischen und afrikanischen Einflüssen eine eigene Klangsprache, in der insbesondere der Jazz eine ganz bedeutende Rolle spielt.

Zwei der prominentesten Vertreter amerikanischer Musik sind George Gershwin und Leroy Anderson. Während Gershwin vor allem durch seine Oper *Porgy and Bess* bekannt geworden ist, war Leroy Anderson (1908 – 1975) als Hauskomponist des berühmten Boston Pops Orchestra unter seinem legendären Leiter Arthur Fiedler ein Meister der leichten Unterhaltungsmusik. Titel wie *The Typewriter* oder *Waltzing Cat* kennt jeder Amerikaner. Leroy Andersons Werke hört man als Titelmusik für zahlreiche Filme und TV-Serien, so diente beispielweise das Stück *The Syncopated Clock* mehr als 25 Jahre lang als Signation für die Late Show des Fernsehsenders CBS.

Der Schlagzeuger Martin Breinschmid hat einige „Utensilien“ zur Musik von Leroy Anderson entwickelt, die diesem Programm eine quasi theatralische Note verleihen ...

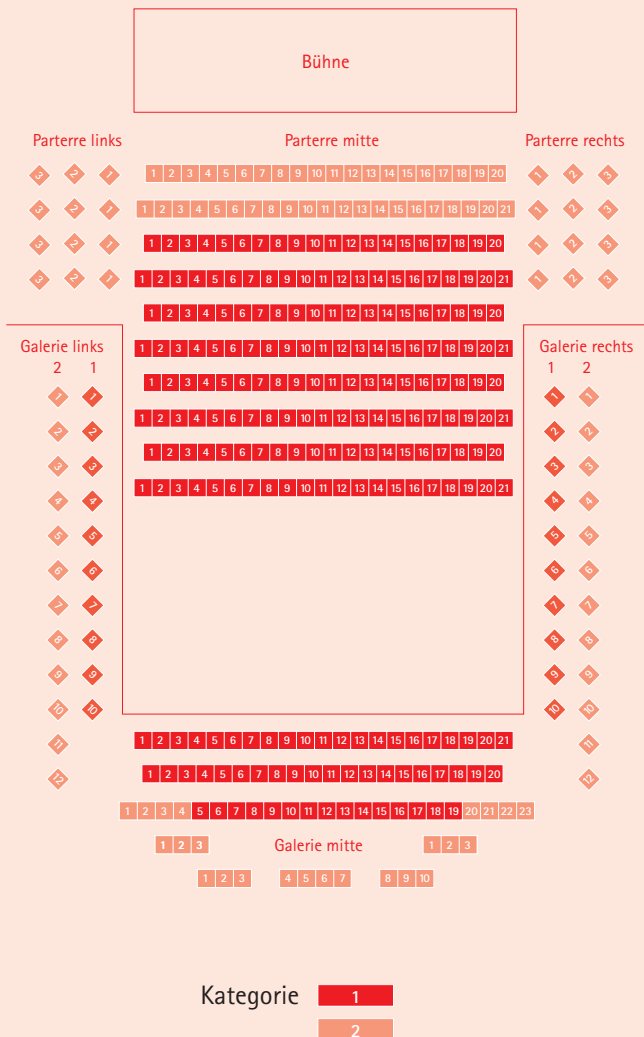
Lassen Sie sich überraschen!

Indra Thomas  
Martin Kerschbaum





# Ritter-von-Bergmann-Saal



# Angelika-Kauffmann-Saal

Bühne

Parterre

1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	1
2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	2
3	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23	3
4	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	4
5	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	5
6	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	6
7	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	7
8	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	8
9	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	9
10	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	10
11	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	11
12	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	12
13	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	13

Galerie

1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	1
2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	2
3	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	3
4	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	4
5	5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	5

17 18 19 20 21 22 23 24  
17 18 19 20 21 22 23

Kategorie

1

2

# Kulturelle Vielfalt in Vorarlberg. Die VKW sorgt dafür.



kundenservice@vkw.at  
www.vkw.at



**05574 9000 Der Kundenservice der VKW.**



**Vorarlberger Kraftwerke AG**

ein Unternehmen von **illwerke vkw**

# Preise Bregenzerwald

Konzerte	Termine
Konzert 1	Donnerstag 8. Januar 2009
Konzert 2	Samstag 21. März 2009
Konzert 3	Ostersonntag 12. April 2009
Konzert 4	Sonntag 16. August 2009, 11.00 Uhr

Preise		
Kategorie	1	2
Abonnement	80,-	60,-
Einzelkarten	26,-	22,-
Ermäßigt*	13,-	11,-
Schüler (bis Jg. 1991)	-	10,-

\* Studenten (bis Jg. 1982), Präsenz- und Zivildienstler, und Personen mit Behinderung erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises 50% Ermässigung.

## Abonnement- und Kartenverkauf

Edith Mathis

Tel. +43 (0)5576 78670

Fax +43 (0)5576 78670-15

edith.mathis@aon.at

## Information und Koordination

Gerhard Beer

gerhard.beer@hittisau.at

# Symphonieorchester Vorarlberg

Das Symphonieorchester Vorarlberg entstand 1984 aus dem dringenden Wunsch, nach der Auflösung des Vorarlberger Funkorchesters im westlichsten österreichischen Bundesland erneut ein Orchester auf höchstem Niveau zu etablieren. Als einziges professionelles Symphonieorchester des Landes ist es aus dem Kulturleben Vorarlbergs nicht mehr wegzudenken und erfüllt eine wichtige kulturpolitische Aufgabe.

Der fixe Stamm des Symphonieorchesters Vorarlberg besteht aus freischaffenden Musikern aus Vorarlberg und den angrenzenden Nachbarländern Schweiz, Liechtenstein sowie dem deutschen Bodenseeraum. Das Symphonieorchester Vorarlberg arbeitet projektorientiert. In ein- bis sechswöchigen Produktionsphasen werden pro Saison bis zu zehn Programme einstudiert und mehrmals aufgeführt.

Seit 1994 veranstaltet das Orchester höchst erfolgreich eigene Abonnementzyklen im Festspielhaus Bregenz und im Montforthaus Feldkirch. Seit 2002 gibt es einen dritten Zyklus im Bregenzerwald. Von Publikum und Presse besonders hervorgehoben wird immer wieder das aussergewöhnliche Engagement der vorwiegend jungen Musiker, die nicht ‚Dienste‘ absolvieren, sondern sich ihre Freude an der Musik und die Begeisterung für intensive Orchesterarbeit erhalten haben.

Zu attraktiven Fixpunkten im Jahresprogramm des Orchesters zählen die szenischen Musiktheaterproduktionen in Kooperation mit dem Vorarlberger Landestheater und den Bregenzer Festspielen. Durch die Zusammenarbeit mit international renommierten Solisten und Dirigenten wie Heinrich Schiff, Manfred Honeck, Kirill Petrenko, Andrei Gavrilov, dem Schauspieler Tobias Moretti oder dem Autor Michael Köhlmeier sowie durch regelmässige Auftritte bei internationalen Festivals (Schubertiade, Bregenzer Festspiele, Feldkirch Festival) ist das Symphonieorchester Vorarlberg zu einer wichtigen Kulturinstitution nicht nur in Vorarlberg geworden.



Zahlreiche Rundfunkaufnahmen, vier Fernseh- und acht CD-Produktionen dokumentieren das vielfältige Repertoire des Orchesters. Regelmässig werden auch Werke des 20. und 21. Jahrhunderts aufgeführt, wobei zeitgenössischen Komponisten aus Vorarlberg eine besondere Bedeutung zukommt.

Von 1988 bis 2005 war Christoph Eberle Chefdirigent des Symphonieorchesters Vorarlberg. Tournée führten es unter seiner Leitung mehrmals nach Wien, München, Düsseldorf, Madrid, Bozen sowie nach Salzburg und Neapel.

Seit November 2005 ist der Südafrikaner Gérard Korsten Chefdirigent des Orchesters. Er war als Geiger zunächst Konzertmeister der Camerata Salzburg und Assistent von Sándor Végh sowie Konzertmeister des Chamber Orchestra of Europe. Bis 2005 war er Künstlerischer Leiter des Teatro Lirico in Cagliari (Sardinien). Derzeit arbeitet er regelmässig an der Opera de Lyon, der English National Opera sowie beim Glyndebourne Festival.

# KULTUR - UNSERE AUFGABE!

**OBERHAUSER & SCHEDLER**  **BAU**

A-6866 Andelsbuch, [www.oberhauser-schedler.at](http://www.oberhauser-schedler.at), T 05512/2289

Absender:  
Symphonieorchester Vorarlberg  
Römerstrasse 15  
6900 Bregenz

Herausgeber: Symphonieorchester Vorarlberg  
Vorstand: Eduard Konzett, Dr. Manfred Schnetzer,  
Hubert Bösch, Markus Ellensohn, Allen Smith  
Geschäftsführer: Michael Löbl, Karl Fenkart  
Text und Redaktion: Michael Löbl  
Gestaltung: Kapitel4  
Titelfoto: Gerhard Klocker  
Fotos Innenteil: Gerhard Klocker, Jens Ellensohn, Karl Forster  
Druck: Hecht Druck, Hard  
[www.symphonieorchester-vorarlberg.at](http://www.symphonieorchester-vorarlberg.at)  
[ml.sov@utanet.at](mailto:ml.sov@utanet.at)

